

Ausschnitte aus ...

Oberhessische Presse

vom 29. Juli 2020

Titelseite

Bauarbeiten für die neue B 252 kommen voran

Hessen Mobil warnt vor Unfallgefahr für Radfahrer auf der Baustraße

SARNAU. Die Bauarbeiten für die neue B 252 schreiten voran. Aktuell passiert besonders viel rund um Sarnau, wo sowohl die Bahnstrecke als auch der Lahntalradweg verlegt werden und in diesem Zusammenhang auch zeitweise die B 62. Die ersten Arbeiten für die Brücken, über die einmal die B 252 – querungsfrei und ohne Bahnübergang-Stopp – laufen wird, haben begonnen.

Ab dem 3. August sollen binnen etwa zehn Wochen von

Norden her rund 90 000 Kubikmeter Erde zur Baustelle beim südlichen Bauabschnitt transportiert werden. Dafür werden viele Lkw unterwegs sein. Hessen Mobil weist deshalb auf eine steigende Kollisionsgefahr mit Radfahrern hin, die die Baustraße derzeit als Radweg nutzen. Wenn ab dem 3. August dort ganze Lkw-Kolonnen fahren, steige die Unfallgefahr. Deshalb sollten Radfahrer ab Montag unbedingt den Radweg nutzen.

» SEITE 9



Die Bauarbeiten bei Sarnau für die Umgehungsstraße B 252 schreiten voran.

FOTO: INA TANNERT



So sah es gestern rund um die Baustelle bei Sarnau aus, wo die Verlegung der Gleise in vollem Gange ist.

FOTO: NADINE WEIGEL

B 252: Auf den Gleisen geht es rund

Arbeiten bei Sarnau sind in vollem Gange / Ab August ist für zehn Wochen mit verstärktem Lkw-Verkehr zu rechnen

VON INA TANNERT

SARNAU. Vor ziemlich genau sieben Jahren begann mit dem Spatenstich für die B 252 neu der Bau für die viel diskutierte Umgehungsstraße für Münchhausen, Wetter und Lahntal, die bereits lange zuvor geplant wurde. Seit Jahrzehnten und mittlerweile Generationen ist die Umgehungsstraße Hoffnungsträger für die Anwohner in den Dörfern von Münchhausen bis Lahntal, hatte sich immer wieder verzögert, auch während der Bauarbeiten in den letzten Jahren traten neue Hürden auf. Der Bau der insgesamt rund 17,5 Kilometer langen Verbindung zwischen B 252 und B 62 ist das größte Bauprojekt in Hessen, abgesehen vom Autobahn-Bau, und mehr als 100 Millionen schwer. Das mittlere Teilstück zwischen Wetter und Göffelden ist fertig und wurde im vergangenen Jahr eingeweiht. Noch fehlt die Anbindung an das nördliche und das südliche Stück.

Züge sollen bis zum 1. November wieder fahren

Aktuell passiert besonders viel rund um Sarnau, wo sowohl die Bahnstrecke als auch der Lahntalradweg verlegt werden und in diesem Zusammenhang auch zeitweise die B 62. Seit Anfang Juli ist der Zugverkehr unterbrochen – bis Ende Oktober ist ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet (Informationen zu Ersatzfahrplänen sind unter www.kurhessenbahn.de/muewela zu finden). Planmäßig soll der Zugverkehr bis zum 1. November wieder durch Sarnau in Richtung Frankenberg und Erndtebrück fahren. Dabei liege man „sehr gut im Zeitplan“, berichtet Steffen Wagenhausen von der Kurhessenbahn.

Die Bahnstrecke RB 42 zwischen Sarnau und Niederwetter wird auf einer Länge von etwa 600 Metern verlegt und soll künftig rund 30 Meter weiter östlich verlaufen. Davon betroffen ist ebenso die Bahnstrecke RB 94 zwischen

Sarnau-Bahnhof und Sarnau, die angepasst wird. Mitte Juli wurde das alte Stellwerk bei Sarnau abgerissen, dort soll ein elektronisches Stellwerk entstehen. Rund um den Bereich wurden die alten Gleise und Weichen entfernt, die neuen werden dann an die bestehende Gleisverbindung wieder angeschlossen. Die Sperrung des Zugverkehrs werde außerdem dafür genutzt, Bahngleise in Göffelden, Sterzhausen und auch Buchenau anzupassen und barrierefrei zu gestalten.

Um Platz für die Bauarbeiten zu schaffen, wurde die Bundesstraße 62 durch einen sogenannten „Bypass“, eine neue kurze Umfahrung um das Baufeld herum, leicht verschwenkt, damit der Verkehr weiterhin diese Strecke nutzen kann, wenn auch mit Verkehrsbehinderungen. Der Bypass wird auch später noch von Bedeutung sein, da der Verkehr auch nach den Gleisarbeiten zeitweise wieder darüber geführt wird, wenn der Straßenbau näher rückt. Schon jetzt sei dadurch Platz entstanden, um einerseits auch die B 62 an den künftigen Streckenverlauf anzupassen und andererseits um die beiden neuen Brücken (Kreuz-

bauwerk 25 und 26) über die künftigen Gleise zu errichten. Die ersten Arbeiten für die Brücken, über die einmal die B 252 – querungsfrei und ohne Bahnübergang-Stopp – laufen wird, haben begonnen, derzeit werden die Pfeiler vorbereitet und die Widerlager gebaut, auf denen die späteren Brücken einmal aufliegen werden, berichtet Bernd Marquardt, Fachbereichsleiter Bau bei Hessen Mobil.

Allerdings muss die B 62 für rund zwei Wochen voll gesperrt werden – wann genau das passiert, stehe laut Sonja Lecher, Pressesprecherin von Hessen Mobil, noch nicht genau fest, angepeilt ist die Vollsperrung gegen Ende August bis Mitte September. Nämlich zu dem Zeitpunkt, wenn der neue Bahnübergang eingebaut wird.

90 000 Kubikmeter Erde werden transportiert

Zu dieser Zeit und schon vorher werden große Mengen an Erde per Lkw angefahren, kündigen die Planer bereits an. Bei einem Blick vom aufgeschütteten Erdhügel neben dem künftigen Trassenverlauf der B 252 neu wird deutlich, wie viel Erdaushub bei dem

Mammutprojekt bewegt wird. Derzeit fällt beim Bau des Nordstücks viel Erdaushub an, das wiederum im Süden zur Aufschüttung genutzt wird. Ab dem 3. August und für rund zehn Wochen lang werden daher von Norden her rund 90 000 Kubikmeter Erde zur Baustelle beim südlichen Bauabschnitt transportiert. Das bedeutet, dass viele Lkw von Nord nach Süd und zurück unterwegs sein werden. Dies dürfte eine Herausforderung für den Verkehr werden. Zudem fällt Schmutz an, jeweils zu den Wochenenden sollen die öffentlichen Straßen gereinigt werden.

Hessen Mobil weist in diesem Zusammenhang auch auf eine steigende Kollisionsgefahr mit Radfahrern hin: Diese nutzen die neu angelegte, asphaltierte Baustraße derzeit verstärkt als Radweg. Das sei momentan auch kein Problem, wenn ab dem 3. August aber ganze Kolonnen an Lkw dort fahren, kommen sich beide Seiten in die Quere: Marquardt spricht von einem regen Verkehr, von „Transportmassen“ und betont: „Ich möchte hier keine Unfälle haben, ab Montag müssen die Radfahrer den eigentlichen Radweg nutzen.“

Für den Radverkehr gebe es laut Lecher generell weniger Hürden, der Radweg wird um die Baustellen herum geleitet, auch um die neue Brücke, die auf Höhe des Sarnauer Klärwerks entsteht, und wird im Herbst nach Ende der Zug-Sperrpause mit einem neuen Teilstück wieder mit dem Lahntalradweg verbunden. Dieser verläuft dann entlang der B 62.

Diese wird im Übrigen in einigen Jahren wohl nicht mehr die B 62 sein: Denn wenn die gesamte B 252 neu einmal fertig ist – voraussichtlich 2024 – wird die B 62 stellenweise in eine Kreis- oder Gemeindestraße umgewidmet werden. Und nicht nur in Lahntal, die Umgehung hat Auswirkungen auf viele Straßen, um diese herum werde in Zukunft „ein ganz neues Straßennetz“ entstehen.



Code scannen und die Fotos dazu auf dem Handy ansehen

Zeitplan B 252

Seit gut 60 Jahren ist der Bau der Umgehungsstraße B 252 neu als wichtige Verkehrsachse zwischen Cöbbe und Münchhausen bereits Thema in der Politik und erst recht bei den Anwohnern der einzelnen Dörfer. Debatten und Planungen rund um die etwa 17,5 Kilometer lange Strecke nahmen Jahrzehnte in Anspruch, die Fertigstellung der einzelnen drei Bauabschnitte hatte sich über die Jahre hinweg teils verzögert. Das mittlere Straßenstück zwischen Wetter und Göffelden konnte nach rund sechsjähriger Bauphase Ende 2019 eingeweiht werden. Der Bauabschnitt Nord im Bereich Münchhausen soll 2023 fertig werden. Die Fertigstellung des südlichen Streckenteils zwischen Göffelden und Göttingen hatte sich zuletzt verzögert und soll 2024 folgen.



Bernd Marquardt, Fachbereichsleiter Bau bei Hessen Mobil, zeigt die Bauarbeiten bei Sarnau für die Umgehungsstraße B 252.

FOTO: INA TANNERT